

## Kinder und Jugendliche aus Kambodscha

### Tola

Tola ist zwölf Jahre alt. Er ist ohne Hände und Beine auf die Welt gekommen. Dennoch schafft er so ziemlich alles, was er sich vorgenommen hat- fast ohne fremde Hilfe. Zu seinen Hobbys gehören Malen, Volleyballspielen und am Computer arbeiten. Tola wohnt gemeinsam mit 26 anderen Kindern im Goutte d'Eau-Zentrum für Kinder mit Behinderungen in Phnom Penh.

Anregung zum Gespräch:

- ➔ Tola hat zwar keine Hände, aber er lernt trotzdem gerne und ist stolz darauf, schreiben zu können. Wozu brauchst du denn allen deine Hände? Könntest du das auch ohne Hände? (Die Kinder ziehen Fäustlinge an und versuchen, damit alltägliche Dinge, wie beispielsweise Schuhe binden, malen, zu erledigen.)

### Boreak

Boreak ist 19 Jahre alt. Vor neun Jahren hat eine Landmine seine rechte Hand zerfetzt. Fünf Mal musste er amputiert werden, bis die Wunde endlich heilte. Boreak spielt Fuß- und Volleyball. In beiden Sportarten gehört er zu den besten im Team. Später möchte er im Landminenmuseum über die Gefahr von Streubomben und Minen aufklären. In Häusern hinter dem Landminenmuseum in Siem Reap werden Kinder und Jugendliche betreut, die durch Landminen und Streubomben verletzt wurden – darunter auch Boreak.

Anregung zum Gespräch:

- ➔ Was sind Streubomben und Landminen? Die Kinder können überlegen, was das für die Bewohner dieser Länder bedeutet. Kinder in Kambodscha können nicht einfach spielen gehen, überall herrschen große Gefahren und Unsicherheit. Spezielle Suchtrupps befreien das Land von den gefährlichen Waffen. Ein Arbeiter schafft täglich etwa vierzig bis achtzig Quadratmeter Land zu durchsuchen, wie lange wird es wohl dauern, bis alle Minen endlich gefunden sind?

### Dient

Dient ist auf eine Landmine getreten, als sie ganz in der Nähe ihres Dorfes Gemüse vom Feld holen wollte. Durch den Unfall hat sie ihr rechtes Bein verloren. Zusammen mit behinderten und nicht behinderten Mädchen tanzt die 16-Jährige heute in einer

Tanzgruppe die so erfolgreich ist, dass sie international auftritt. Dient lebt im Aurrup-Zentrum in Battambang. Hier sorgt die katholische Kirche dafür, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zur Schule gehen und studieren können.

Anregung zum Gespräch:

- ➔ Was möchtest du einmal später machen? Könnte dich etwas davon abhalten? Was könnte dir deine Wünsche erschweren und wie könntest du trotzdem an dein Ziel kommen?